

Koalitionskrise: Doskozil kritisiert fehlende Budgettransparenz!

Nach fünf Wochen Koalitionsverhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und NEOS bleibt die Budgetlage unklar. Burgenlands Doskozil kritisiert fehlende Inhalte.



Burgenland, Österreich - Die politischen Verhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und NEOS über eine mögliche Dreierkoalition, die als Austro-Ampel bekannt ist, ziehen sich weiterhin hin. Obgleich die Gespräche seit etwa fünf Wochen laufen, gibt es laut Berichten von **Heute** nach den Feiertagen keine Fortschritte beim Budget, was zu Verzögerungen bei den Verhandlungen führt. Eine Sitzung der Budgetgruppe fand am Freitag statt, gefolgt von einer Chefrunde am Montag, in der die neuesten Ergebnisse erörtert werden sollen.

Landeshauptmann Doskozil außen vor

Ein zentraler Akteur, der in diesen Verhandlungen nicht beteiligt ist, ist der burgenländische Landeshauptmann Hans Peter Doskozil. Er hat deutlich gemacht, dass er nicht an den Gesprächen teilnehmen möchte, da er die Interessen des Burgenlands nicht ausreichend vertreten sieht. In einem Interview mit Puls24 erklärte er: „Ich will da gar nicht dabei sein. Das Burgenland will und soll dort nicht dabei sein.“ Er kritisierte, dass wichtige Themen wie die medizinische Versorgung oder die Pflege im Rahmen der Gespräche nicht angesprochen werden.

Weiterhin äußerte Ddoskozil Bedenken wegen der Unsicherheiten hinsichtlich des Budgets und der unzureichenden Information über das Defizit. „Es ist ein Wahnsinn, nicht zu wissen, wie es um das Budget bestellt ist“, betonte er und forderte eine effizientere Ausgabenpolitik anstelle der alleinigen Fokussierung auf Einnahmen, die von seiner Bundespartei favorisiert wird. „Das Wichtigste ist, dass die Bundesregierung mit gutem Beispiel vorangeht und auch bei sich selbst spart“, erklärte er weiter, während die Gespräche über die zukünftige Regierungsbildung in vollem Gange sind.

In den kommenden Wochen stehen harte Verhandlungen über Ämter und Posten an, wobei Ddoskozil eine Reduzierung der Ressorts auf zehn vorschlägt, um mehr Effizienz zu erreichen. Die Frage, wie das massive Loch in der Staatskasse gestopft werden soll, ist weiterhin ungelöst und sorgt für Unruhe in der politischen Landschaft. Dies zeigt die Dringlichkeit für klare Entscheidungen und Strategien in dieser kritischen Phase, wie auch **burgenland.ORF.at** berichtet.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Burgenland, Österreich
Quellen	• www.heute.at • burgenland.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at